

Anne Pöttgen
annepoettgen@web.de

Das Heinrich-Heine-Jahr

Ein Nachtrag

Das Heine-Jahr geht mit einem Paukenschlag zu Ende, jedenfalls in Düsseldorf: Es erschien der letzte von dreizehn Bänden des Gesamtwerks „Heines Werk im Urteil seiner Zeitgenossen.“ Die Arbeit wurde vor 25 Jahren beim Hoffmann & Campe Verlag begonnen und jetzt mit einem Analyse-Band beim Verlag J.B. Metzeler beendet. Herausgeber ist das Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf.

Rezensionen, Kommentare, Lobeshymnen und Verrisse gab es reichlich. Sikander Singh vom Heine-Institut meint, die ungeheure Popularität des Dichters zeige „Heinrich Heine war ein Popstar“. Die Beurteilung Heinrich Heines wandelte sich mit seinen eigenen Wandlungen: vom Lyriker – Buch der Lieder – zum Reiseschriftsteller – Harzreise – zum kritischen Journalisten – Französische Zustände, Salon.

Während der Arbeit waren in der Heinrich-Heine-Universität Arbeitskreise eingerichtet worden, in denen Studenten und Mitarbeiter als „Lesesklaven“ rund fünfzigtausend zeitgenössische Zeitschriften auf Heines Spuren durchforsteten.

Nachlesen kann man Heines eigene Texte auf den Seiten des Heinrich-Heine-Portals der Uni Trier oder auch beim Projekt Gutenberg-DE.

Das Heinrich-Heine-Portal

Besonders ergiebig, wenn auch noch nicht vollständig, sind die Seiten des Heinrich-Heine-Portals (HHP). Alle Texte, Kommentare und Register werden einer Hyperlinkstruktur miteinander vernetzt, die Briefe von und an Heine werden in vollständig überarbeiteter Form präsentiert. Hinzu kommen digitale Faksimiles handschriftlicher wie gedruckter Texte, Bild- und Quellenmaterialien (siehe Eingangsseite HHP)

Links

<http://gutenberg.spiegel.de/autoren/heine.htm>

<http://germazope.uni-trier.de/Projects/HHP/start>

Die Westdeutsche Zeitung über „Heines Werk im Urteil seiner Zeitgenossen

<http://www.wz-newsline.de/sro.php?redid=138752>